

Alles gute zum Geburtstag.... James?

Von SaskiaD

Kapitel 3:

Zorro starrte sie an und bekam nur ein Lächeln als Antwort. Woher will sie denn das schon wieder wissen? Bestimmt denkt sie ich bin in ihn verliebt oder so was. Doch würde der Koch mir wirklich um den Hals fallen, wenn er ihn von mir bekommt? Von wegen der hasst mich doch im Moment total. Das muss ich auch noch irgendwie geregelt kriegen. Ich mag es nicht wenn er sauer auf mich ist. Außerdem war es nicht mal mit Absicht... Ob er mich auch küssen wür... Moment... „Wer sagt denn, dass ich Gefühle für ihn habe?!“ Zorro setzte wieder seinen grimmigen Blick auf und antwortete gelassen: „Und wenn schon, ich habe keine Gefühle für den Koch soll er ihn doch wieder haben. Der würde sich auch freuen wenn Ruffy ihm den Teddy wieder bringt.“ Robin sah ihn kurz nachdenklich an, doch lächelte gleich darauf wieder. „Ich hab doch gar nicht behauptet, dass du Gefühle für ihn hast.“ Sie sah ihn wieder mit diesem allwissendem Blick an. Zorro hingegen entglitten jegliche Gesichtszüge. Er hatte sich ja grade sowas von selbst verraten. Er klatschte sich innerlich an die Stirn. Doch er konnte die Situation noch retten. Jetzt heißt es wieder männlich und stolz spielen. „I-ich weiß. I-ich wo-wollte das nur klar ste-stellen.“ Alles klar sein Stolz hatte sich verabschiedet und seine Männlichkeit hat Selbstmord begangen. -Mist... Warum eigentlich immer ich?-

Er wollte sich schon die Haare raufen, als Robins Stimme wieder erklang: „ Könntest du jetzt freundlicherwise gehen? Denn ich muss im Gegensatz zu dir wirklich mal auf die Toilette.“ Selbst bei diesem Satz behielt sie ihr eingemeißeltes Lächeln. Zorro ging wieder zurück zu den anderen, die sich inzwischen mit dem Alkohol begnügten.

Nami erblickte den Schwertkämpfer als erstes. „H-hey Sorro! Los komm her! Wir machen ein Trinkspiel!“

/Wo hat er denn solange gesteckt? Normalerweise hätte er sich die Geschichte zu Ende anhören müssen um Sanji dann wieder auf den Wecker zu gehen.../ Kopfschüttelnd wendete sie sich wieder an Ruffy, Lysop und Chopper, die mittlerweile nicht mal mehr sitzen konnten. Zorro ging schnurstracks zur Bank und ließ sich wieder genau neben Sanji fallen. Der stellte ihm ohne, dass Zorro was sagen musste, Sake hin. Sanji hatte Zorro beobachtet seit er wieder rein gekommen ist. Er hatte eigentlich fest damit gerechnet, dass Zorro ihm irgendwas an den Kopf wirft, aber stattdessen saß er neben ihm und schien in Gedanken versunken zu sein. /Er war ganz schön lange weg und Robin verließ nach ihm den Raum... Sie haben doch nicht etwa was mit einander?/ Sanji spürte einen Stich in seinem Herzen. Er wollte nicht, dass Zorro was mit einer anderen hat. Er sollte mit ihm zusammen sein. Was Sanji natürlich gekonnt ignorierte war die Tatsache, dass er schon viel getrunken hatte und

deshalb nicht mitbekam, dass er die letzten beiden Sätze laut ausgesprochen hatte.

Er bekam auch den schockierten Blick vom Schwertkämpfer nicht mit. Sanji nippte erneut an seinem Wein Glas und schaute in die Runde. Er stand auf und schwankte rüber zum Kalender. „Ey Leute“, sprach der Smutje freudig lallend, „Isch hab näschte Woche Geburtschtag!“ Ein Freudenschrei seitens Ruffy ertönte. Er wollte grade noch zu einem „Das muss gefeiert werden!“ ansetzen als ihm die Müdigkeit freudig guten Tag sagte und er einfach zusammenbrach und auf dem Boden einschlief. Das nächste was man hörte war ein Schnarchen, bei dem Lysop und Chopper auch gleich mit einstiegen. „Knallköpfe“, war Namis trockener Kommentar dazu. Robin betrat wieder den Raum und fing an zu kichern. „Ich glaube wir sollten sie ins Bett bringen. Morgen wird ein anstrengender Tag. Ich habe nämlich eine Insel am Horizont entdeckt.“ „Eine Insel!“, quikte Nami freudig auf, hoffentlich gibt es da Gold!!“ Ihr Promille wert schien sich aus dem nichts in Luft aufgelöst zu haben. Freudig packte sie Lysop an der Nase und zog ihn Richtung Jungenkajüte. Sie brüllte noch ein „Sanji du nimmst Ruffy mit!“ und schon war sie nach draußen verschwunden. Robin hob Chopper in ihre Arme und trug ihn wie ein Baby nach draußen. Sanji musste bei diesem Anblick lächeln. Wenn es um Chopper ging, war Robin wirklich wie eine Mutter.

Er hob Ruffy über seine Schulter und wollte den Raum verlassen, doch er hielt inne. Er drehte sich um und erblickte Zorro, der ihn immer noch schockiert ansah. Sanji blickte hinter sich, dann wieder zu Zorro, kratzte sich am Kopf und fragte: „Willscht du nischt auch insch Bett gehen?“ Zorro erwachte aus seiner Trance und setzte wieder seine „Fuck off“ Miene auf. „Ne ich bleib noch wach“ „Oh ok... Ich kann dir Geschellschafft leichten, wenn du willscht? Er beobachtete den Schwertkämpfer, wie dieser nach dachte und bekam seine erhoffte Antwort, die sein Herz höher springen ließ. „Von mir aus.“ Kurz und knapp, aber das reichte dem Koch um einen freudiges „Ok isch beeil mich“ entgegen zu quietschen. Er flog förmlich aus der Kombüse. Nami die ihm entgegen kam hielt ihn auf. „Sanji, bring Ruffy wirklich ins Bett nicht so wie letztes Mal, wo du ihn einfach fallen gelassen hast. Robin und ich gehen auch schlafen. Macht ja keinen Krach und bleibt nicht zu lange auf. Gute Nacht!“ Sanji lächelte sie an und erwiderte: „Ja ischt gut Nami. Dir auch eine gute Nacht.“

Zorro saß in der Kombüse und überlegte nicht auch einfach ins Bett zu gehen. Doch irgendwie konnte er nicht. /Er will mit mir zusammen sein.../ Was Sanji gesagt hatte machte ihn richtig glücklich... irgendwie. Es war zwar lallend und fast flüsternd, aber er hatte es gehört und das allein machte ihn glücklich... irgendwie. Gleich würde er wieder kommen. Worüber sie wohl sprechen würden? Vielleicht passierte heute ja noch etwas. Oder er konnte diesen Streit endlich aus der Welt schaffen. Bevor er sich weiter darüber Gedanken machen konnte, stand der Smutje auch schon wieder in der Tür. Er ging zur Theke um sich einen Kaffee zu machen. Zorro beobachtete ihn dabei stumm. Diese fließenden Bewegungen, selbst wenn es nur ums Kaffee kochen geht, hatten ihn schon immer fasziniert. Sanji setzte sich mit dem Kaffee Zorro gegenüber und sah ihn einfach an. Eine Weile unterhielten sich die beiden einfach nur (sprich Sanji redete und Zorro hörte zu) über belangloses, bis Sanji das Wort erneut ergriff. Seine Miene schien bedrückter und Zorro merkte das Sanji Luft zu holen schien. „Zorro?“, fing er schon fast schüchtern an, „Findest du wirklich, dass ich... abstoßend bin?“

Das Sanji seinen Namen aussprach bedeutete für Zorro, das er es wirklich wieder ernst genommen hatte. Außerdem schien er durch den Kaffee wieder Nüchtern geworden zu sein. In diesem Moment wünschte er sich wirklich betrunken zu sein. Doch leider hat Gott ihn anscheinend immun gegen Alkohol gemacht. Er seufzte einmal tief und antwortete: „Ach Kochlö... Ich meine Sanji, ich habe das nicht ernst gemeint was ich gesagt habe... Das müsstest du doch wissen... Ich meine du... nimmst immer alles gleich so ernst...“ Sanji sah ihn an und fing so sanft an zu lächeln, dass Zorro eine Gänsehaut bekam. „Heißt das du findest mich... attraktiv?“ Bei diesem Satz wurden sowohl Sanji, als auch Zorro rot. Anscheinend war Sanji noch nicht ganz nüchtern, wie Zorro feststellen musste, denn Sanji sah ihn erwartungsvoll an. Er schluckte einmal und zwang sich dann zu einer Antwort. „Ja... ja das tue ich.“

Sanjis Gesicht wurde nochmal um eine Nuance dunkler und Zorro versuchte seine Peinlichkeit in Alkohol zu ertränken. „Wir-wirklich?“ /Das gibt es doch nicht soll ich es ihm vielleicht schriftlich geben?/ Zorro fing an zu verzweifeln. Kann ihn bitte jemand aus dieser Situation rausholen? „Ja doch.“ War die kurze Antwort gewesen. Ehe Zorro sich versah sprang Sanji gekonnt über den Tisch, landete genau auf seinem Schoß und umarmte ihn freudig. Überfordert mit der Situation ließ der Schwertkämpfer den Koch einfach gewähren. Dieser krallte sich förmlich in sein Hemd und fing plötzlich zu schluchzen. Zorro erstarrte zu einer Salzsäule als er merkte, dass sein T-Shirt nass wurde. Sanji drückte sich von Zorro weg und sah ihn trotz der Tränen lächelnd an. Jenes Bild das sich vor Zorro erstreckte, ließ sein Herz schneller schlagen. Ein Sanji, mit rötlich, glänzenden Wangen, tränenden Augen, die trotzdem noch Freude ausstrahlten und wieder dieses sanftes Lächeln. „Danke Zorro.“

Der Smutje beugte sich vor um den Grünhaarigen einen Kuss auf die Wange zu geben. Diese kurze, zärtliche Berührung von Sanjis weichen Lippen, ließ Zorros Herz fast explodieren. Das nächste was er tat war motorisch und nicht steuerbar. Sanji rechnete fest damit das Zorro ihm jetzt eine verpassen würde, als er die Hand sah die sich erhob und schnell auf ihn zu schnellte. Er kniff die Augen zusammen und spürte einen Druck auf seinem Hinterkopf. „Sanji...“ raunte eine dunkle Stimme ihm ins Ohr. Sanji öffnete seine Augen und fand sich in den seines Gegenübers wieder. „Könntest du bitte von mir runter gehen, meine Beine schlafen ein.“ Sanji war fassungslos. Der Schwertkämpfer schien gar nicht weiter auf den Kuss eingehen zu wollen. Wie in Zeitlupe stand der Koch auf und bewegte sich langsam vom Schwertkämpfer runter. Er murmelte noch „Ja natürlich... entschuldige...“ und setzte sich dann neben den Schwertschwinger. Kurz saßen die beiden schweigend neben einander und hingen ihren Gedanken nach bis Sanji sich erhob und sich langsam in Richtung Tür bewegte. Er drehte sein Gesicht zu Zorro, wünschte ihm noch eine Gute Nacht, was Zorro mit einem grummelnden Nicken entgegnete und verschwand in die Nacht nach draußen. Kaum das der Smutje weg war ließ Zorro seinen Kopf auf die Tischplatte fallen. /Was habe ich nur getan.../

Sanji lag im Bett und starrte an die Decke. Was war nur los mit ihm? Warum hatte Zorro nicht reagiert? Hatte er ihn angelogen? Fand er ihn doch abstoßend? Sanji konnte nicht mehr. Er fing wieder an zu weinen und drehte sich auf den Bauch um sein Gesicht im Kissen zu verbergen. Zorro war ihm inzwischen längst gefolgt und bekam alles mit.

Der nächste Tag begann mit einer tobsüchtigen Nami, die ihren Kapitän versuchte

davon abzuhalten, die Thousand Sunny mit Schneemännern voll zu bauen. Niemand hatte mitbekommen das es über Nacht geschneit hatte. Die Insel auf die sie zu geschippert sind, stellte sich nämlich als Winterinsel, die Derber heißt, heraus. Chopper freute dies besonders da die letzte Insel für ihn viel zu warm war. Da kam ihm die Kälte gerade recht. Im Gegensatz zu einem anderen Crewmitglied, dass Kälte überhaupt nicht ab konnte. Sanji hatte sich in seine Kombüse verbarrikadiert und machte für sich und die anderen eine heiße Schokolade. Durch das Bullauge konnte er erkennen das ein gewisser Schwertkämpfer es nicht lassen konnte nur im T-Shirt rum zu laufen. Sanji kochte vor Wut. Was waren seine Worte dazu gewesen? „Was dich nicht tötet, mach dich nur Härter! Doch so was versteht eine Frostbeule wie du natürlich nicht.“ Sanji könnte ausrasten. Was fällt dem eigentlich ein so was zu sagen. Klar mochte er die Kälte nicht, aber deswegen gleich auf ihm rumzuhacken ist nicht fair. /Oh na klar. Jetzt muss der Herr auch noch trainieren. Ohne T-Shirt.../ Sanji fand das er einfach gut aussah. Er musste an gestern Abend denken und wurde prompt rot. Schnell drehte er sich vom Fenster weg und marschierte rüber zum Kalender. Nami meinte das der Logport erst in acht Tagen wieder richtig aufgeladen ist. Ein Tag nach seinem Geburtstag. Er könnte heulen, jetzt muss er doch tatsächlich seinen Geburtstag im kalten feiern. Noch schlimmer konnte es nicht kommen.